

D GESCHICHTE UND LÄNDERKUNDE

DGAA Deutschland

NORDRHEIN-WESTFALEN

Köln

Fotografie

1875 - 1960

BILDBAND

- 23-2** *Fotografen sehen Köln* : Glasnegative 1875-1960 aus dem Rheinischen Bildarchiv Köln ; [... anlässlich der Ausstellung "Fotografen sehen Köln. Glasnegative 1875-1960 aus dem Rheinischen Bildarchiv Köln" ...] / bearb. von Katja Hoffmann. Hrsg. für das Rheinische Bildarchiv Köln von Johanna Gummlich. - [Köln] : Emons, 2023. - 314 S. : überw. Ill. ; 32 cm. - ISBN 978-3-7408-1592-9 : EUR 55.00
[#8573]

Publikationen mit Fotografien über Köln kommen nicht ohne die im Rheinischen Bildarchiv Köln (RBA) archivierten Schätze aus.¹ Das 1926 gegrün-

¹ Hier nur drei Beispiele für Titel, die in *IFB* besprochen wurden: **Köln** : eine Stadtgeschichte in Bildern / Wolfgang F. Meier ; Werner Schäfke. - Wien ; Köln [u.a.] : Böhlau. - 24 cm [#7012]. - Bd. 1. Stadt an der Grenze : das erste Jahrtausend in Köln. - 2020. - 189 S. : Ill. - ISBN 978-3-412-51689-5 : EUR 29.00. - Bd. 2. Metropole am Rhein : Köln im Mittelalter. - 2020. - 194 S. : Ill. - ISBN 978-3-412-51690-1 : EUR 29.00. - Rez.: *IFB 20-3* <http://informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=10387> - Bd. 3. Vom Dreissigjährigen Krieg ins preussische Jahrhundert : Köln in der Neuzeit. - 2020. - 194 S. : Ill. - ISBN 978-3-412-51692-5 : EUR 29.00. - Bd. 4. Kölns Weg in die Gegenwart : vom Ende des Kaiserreichs bis ins 21. Jahrhundert. - 2020. - 207 S. : Ill. - ISBN 978-3-412-51694-9 : EUR 29.00. - Rez.: *IFB 20-4* <http://informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=10475> - **KölnGold** : Stadtschätze : ermöglicht durch Kölner Bürgerinnen und Bürger / Matthias Hamann. [Hrsg. Michael Wienand, Matthias Hamann. Übersetzung: Aisha Prigann ...]. - Köln : Wienand, 2021. - 623 S. : überw. Ill. ; 30 cm. - ISBN 978-3-86832-649-9 (Handelsausgabe) : EUR 45.00 - ISBN 978-3-86832-656-7 (Prachtausgabe mit Beilage Via culturalis) : EUR 350.00 [#7884]. - Rez.: *IFB 22-1* <http://informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=11319> - **Der Dom** : die Kölner Kathedrale in der Fotografie seit 1850 / Barbara Schock-Werner ; Peter Füssenich. Hrsg. vom Zentral-Dombau-Verein zu Köln von 1842. - Köln : Greven, 2022. - 205 S. : überw. Ill. ; 30 cm. - ISBN 978-3-7743-0950-0 : EUR 38.00 [#8155]. - Rez.: *IFB 2-3*

dete Archiv teilt seit 2021 mit dem, was vom Historischen Archiv der Stadt Köln überlebt hat, ein neues Archivgebäude am Eifelwall 5 und wurde 2023 als Sachgebiet in das Historische Archiv der Stadt Köln integriert.² Das RBA präsentiert sich auf der vorderen Umschlagklappe des Bandes „mit einem Bestand von rund 5,5 Millionen Fotografien [als eines der] größten kunsthistorischen Fotoarchive[] in Deutschland und ist als kommunale Einrichtung einzigartig.“

Der vorliegende, vor wenigen Tagen am 20. April 2023 erschienene Band,³ der lt. Impressum (S. 314) eine gleichnamige Ausstellung begleitet,⁴ stellt die Stadt in drei chronologischen Teilen - I. *Stadtbilder aus den frühen Jahren der Fotografie* (7 Abschnitte), II. *Bilder von Köln auf dem Weg zur Moderne* (6) und III. *Nachwirkungen* (5) - vor. Daß es sich bei den Fotos um Reproduktionen von Glasnegativen aus den Jahren 1875 - 1960 handelt, leuchtet zumindest für die erste Epoche ein, nicht dagegen für die beiden weiteren, und man erfährt zu dieser Einschränkung auch nichts in der Einführung der Leiterin des RBA, Johanna Gummlich (S. 24 - 33), die den *Glasnegativbestand im Rheinischen Bildarchiv* vorstellt und reichlich abstrakt die *Eigengesetzlichkeiten der Materialität im Wandel* sowie *Die Funktionen der Fotografie* (hier etwa auch über Fotos als beliebte Reiseandenken) beschreibt. Einen weiteren fototechnischen Beitrag zum Thema *Negativverfahren* von Nikos Choudetsanakis - er betreut die analogen Bestände des RBA, wie man aus dem *Dank* von dessen Leiterin auf S. 312 erfährt - findet man unerwartet im ersten Abschnitt von Teil I). Die Redakteurin und Lektorin (so die hintere Umschlagklappe) Katja Hoffmann, die für die Auswahl der 18 Archivbestände verantwortlich war (S. 312), schließt sich mit dem Beitrag *Bilder von Köln mit Licht gemalt* (S. 24 - 39) an und thematisiert dabei *Die Anfänge im Atelier*, den darauf folgenden *Weg hinaus in die Stadt*, das Hauptmotiv *Dom*, *Kölner Fotografengenerationen* und die weitere Entwicklung der Köln-Fotografie bis in die 1960er Jahre.

Die insgesamt 18 Abschnitte tragen die Namen der Fotografen, deren Bestände - vielfach auf Umwegen und zunächst von Fotograf zu Fotograf weitergegeben - in Teilen oder in Gänze ins RBA gelangten. In Teil I sind dies u.a. Theodor Creifelds junior oder der das Geschäft des Anstreichers mit dem des Fotografen verbindende Fritz Zapp, in Teil II u.a. August Sander,

<http://informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=11623> - In dem zuletzt genannten Band stammen die meisten Fotos aus den Beständen der Dom-bauhütte und denen des RBA.

² https://de.wikipedia.org/wiki/Rheinisches_Bildarchiv [2023-04-28; so auch für die weiteren Links]. - <https://museenkoeln.de/portal/Rheinisches-Bildarchiv> - Die Geschichte des RBA im Internet endet hier bereits 2020:

<https://ausstellungen.deutsche-digitale-bibliothek.de/fotografien-fuer-koeln-und-die-welt/#s54>.

³ Inhaltsverzeichnis demnächst unter: <https://d-nb.info/1271135418>

⁴ Daten sind nicht genannt, und auch die Website des RBA kennt sie nicht, da die Übersicht über die Ausstellungen mit 2022 endet:

<https://www.stadt-koeln.de/leben-in-koeln/kultur/rheinisches-bildarchiv/ausstellungen-des-rheinischen-bildarchivs>

„unbestritten der bekannteste“ unter den „Fotografen, die in Köln gelebt und gearbeitet haben“⁵ (S. 214) oder in Teil III *Nachwirkungen* (gemeint sind die des Krieges, dem die Bausubstanz der Stadt weitgehend zum Opfer fiel) mit zwei Fotografen, deren Lebensdaten unbekannt sind, nämlich Walter Kruyk und die einzige Frau des Bandes, Margarita Neiteler, deren Urhebererschaft erst mühsam ermittelt werden mußte. Als einzige hier berücksichtigte Fotografin hat sich das allerdings nicht in der Formulierung des Bandtitels niedergeschlagen. Von ihr stammt eine Bildfolge, die ganz dem teilzerstörten Dom und den Ruinenmeer in seiner Umgebung gilt. Neiteler war keine professionelle Fotografin und arbeitete im Hauptberuf als Röntgenschwester in einem Krankenhaus. Ansonsten weiß man wenig über ihr Leben, ganz anders als im Fall die bekannten Fotografin Lee Miller, die in dem oben erwähnten Band *Der Dom* von 2022 dieses teilzerstörte Bauwerk ins Bild setzte.

Die Bildlegenden sind knapp,⁶ aber das *Abbildungsverzeichnis* (S. 302 - 309) enthält weitere Angaben, wie die Signatur des RBA, fremde Besitzer, den Namen des Fotografen, Datierung, Material sowie die Maße; soweit die Fotos in der Bilddatenbank des RBA⁷ zugänglich sind, weist ein QR-Code darauf hin. Dazu kommt ein knappes *Literaturverzeichnis* (S. 310 - 311).

Klaus Schreiber

QUELLE

Informationsmittel (IFB) : digitales Rezensionsorgan für Bibliothek und Wissenschaft

<http://www.informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/>

<http://informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=12016>

<http://www.informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=12016>

⁵ Man könnte da natürlich auch Chargesheimer nennen, der aber deswegen in Teil III nicht berücksichtigt wird, weil er nicht mehr mit Glasnegativen arbeitete. - Vgl. **Chargesheimer** : Bohemien aus Köln ; 1924 - 1971 / für das Museum Ludwig hrsg. von Bodo von Dewitz. - Köln : Greven, 2007. - 350 S. : zahlr. Ill. ; 29 cm. - ISBN 978-3-7743-0402-4 : EUR 48.00 - ISBN 978-3-7743-0404-8 (Vorzugsausg.) : (vergr.) [9498]. - Rez.: **IFB 07-2-609**

https://swbplus.bsz-bw.de/cgi-bin/result_katan.pl?item=bsz275996271rez.htm

⁶ Für die Fotos im Vor- und im Nachspann fehlen sie völlig und müssen im Abbildungsverzeichnis ermittelt werden.

⁷ <https://www.kulturelles-erbe-koeln.de/> hier unter https://www.kulturelles-erbe-koeln.de/gallery/encoded/eJzjYBIy5ulrKk0qysxOzYvPKcsxMBQSNTCM8T68LScvtUghO-DE3N6c0Lz01T4rZ0c9FibkkJ1uLQcgLTZORkE5QRmpmXmZxcKZqsYJTzk5KYIFyRmZZDUGzANXPKxE*